

Zeitschrift: Volksschulblatt
Herausgeber: J.J. Vogt
Band: 5 (1858)
Heft: 40

Artikel: Solothurn
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-252432>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Solothurn. (Korr.) Die Gemeinde Biezühl hat die Errichtung einer zweiten Schule, obschon die Schülerzahl eher ab- als zugenommen, beschlossen. Ferner hat sie ihrem wackern Lehrer Düscher den Gehalt um 60 Fr. erhöht. Ehre der Gemeinde.

Aargau. Jugendfeste. (Mitgetheilt.) Die schöne Herbstzeit wird in vielen Gegenden durch die Jugendfeste, welche sie in ihrem Gefolge hat, noch erfreulicher gemacht. So haben jüngst die Kadetten von Aarau, Brugg und Lenzburg ihr Schlußmanöver mit einander gemacht, so werden am 26. dieß Monats auf dem ungemein günstig gelegenen Homberg zwischen dem Wyna- und Seethal mehr als 1000 Schüler sich zu einem Jugendfeste vereinigen, so wird auch zu gleicher Zeit die Schuljugend in Muri, so Gott will, einen fröhlichen Tag haben.

— **Billigen.** (Eingef.) Borige Woche hat unsere Gemeinde einstimmig den Beschluß gefaßt: ihrem kürzlich sel. verstorbenen, geliebten und geachteten Oberlehrer J. Georg Fehlmann, in Anerkennung seiner vielen Verdienste um die Gemeinde als Lehrer und Bürger, im Friedhofe auf seiner Ruhestätte einen Grabstein zu setzen. Der Hingeshiedene wirkte in seiner Heimathgemeinde als Lehrer 35 Jahre mit bestem Erfolg und lebte mit Behörden und Bürgern in friedlichen Verhältnissen.

— **Bremgarten.** (Mitgeth.) Für die schweiz. katholische Rettungsanstalt sind im Aargau an Beiträgen geschlossen Fr. 16,699. 76, wovon auf den Bezirk Bremgarten fallen Fr. 2815. 42, die sich auf die einzelnen Gemeinden wieder folgendermaßen vertheilen: Wohlen Fr. 1400; Bremgarten 588. 72; Sarmensdorf 288. 60; Pfarre Billmergen 209. 30; Hägglingen 143. 40; Pfarre Niederwyl 87. 40; Oberwyl 30; Züsikon 30; Pfarre Göslikon 20; Pfarre Lunthofen 18 Fr.

Luzern. Die am 18. Sept. in Buttisholz stattgehabte Vorversammlung der Kantonallehrerkonferenz setzte letztere auf den 20. Okt. in Entlebuch an. Hr. Pfarrer Stähelin von Escholzmatt wurde zum Festredner und Hr. Kantonschulinspektor Niedweg zum Berichterstatter gewählt. Außer der Behandlung der vom Erziehungsrathe bezeichneten Frage kommt dermalen wenig Erhebliches an die Hauptversammlung. Wie begreiflich kommen auch dermalen wieder die trostlose Lage der Volksschullehrer und Vorschläge zu Schritten für Verbesserung derselben zur Sprache. Die Anwesenden beschlossen aber mit großer Mehrheit, der Sache nun ihren ruhigen Gang zu lassen im festen Vertrauen, daß die Behörden in Würdigung der Verhältnisse und des Standes der Lehrer alles thun werden, was billig und mit Recht von ihnen gefordert werden könne.